



**Stiftung Archiv der Parteien und
Massenorganisationen der DDR im Bundesarchiv**

Bericht der Direktorin der Stiftung

zur 27. Sitzung des Kuratoriums der Stiftung am 24. April 2017

Im März 2017

Inhaltsverzeichnis

1	Bestandserschließung	4
1.1	Erschließung von Archivbeständen.....	4
1.1.1	Schriftgut.....	4
1.1.2	Fotosammlungen	7
1.1.3	Tonträger	7
1.2	Zusammenführung der Erschließungsinformationen in BASYS.....	8
1.3	Umsignierung des Bestandes DY 30 SED	8
1.4	Mitarbeit am Projekt "Weimar - Erste Deutsche Demokratie"	9
1.5	Erschließung von Bibliotheksgut.....	10
1.5.1	Entwicklung des Online-Kataloges.....	11
1.5.2	Konversion von konventionellen Katalogen	11
1.5.3	Rückstandsbearbeitung von Bibliotheksbestand.....	12
1.5.4	Bibliotheksfachliche Zusammenarbeit im Bundesarchiv	13
1.5.5	Zusammenarbeit mit dem KOBV	13
2	Benutzung	14
2.1	Archivbenutzungen	14
2.2	Bibliotheksbenutzung, Orts- und Fernleihe	15
3	Bestandsentwicklung	17
3.1	Archivbestände.....	17
3.1.1	Übernahmen	17
3.1.2	Abgaben.....	18
3.2	Bibliotheksbestände.....	18
3.2.1	Zugänge und Erwerbung.....	18
3.2.2	Verwertung von Publikationen	19
4	Bestandserhaltung	20
4.1	Archivgut.....	20
4.2	Bibliotheksgut.....	20

5	Publikations- und Öffentlichkeitsarbeit	21
5.1	Vortragsreihe	21
5.2	Informationsveranstaltungen und -bereitstellung	22
6	Personalentwicklung	23
6.1	Personalveränderungen.....	23
6.2	Ausbildung	23
6.3	Fortbildung.....	24

1 Bestandserschließung

1.1 Erschließung von Archivbeständen

Schwerpunkte der Erschließung bildeten - wie bereits in vergangenen Jahren - Unterlagen aus den Beständen DY 30 SED, DY 34 FDGB, DY 24 FDJ sowie DY 6 Nationalrat der Nationalen Front der DDR. In verschiedenen Beständen sind bereits online verfügbare Informationen aktualisiert oder einzelne Akten erstmals zugänglich gemacht worden.

Die Erhebung von Kennzahlen in allen Abteilungen des Bundesarchivs Mitte vergangenen Jahres ergab auch für die Bestände der Stiftung einen aktualisierten Stand. Von 399.154 Verzeichnungseinheiten (VE) Schriftgut (einschließlich der Nachlässe und des Sammlungsgutes) sind 250.888 VE erschlossen zugänglich. 82.464 VE sind zugänglich, aber noch nicht in jedem Fall bedarfsgerecht erschlossen. 65.802 VE müssen erschlossen werden. Die Nachlässe sind gut zur Hälfte verzeichnet. Dazu kommen 1.634.115 Fotos, von denen 1.171.615 benutzbar sind, und 13.848 Plakate.

Bestände	Gesamt	Erschlossen	Vorläufig erschlossen	Unbearbeitet
Schriftgut (VE)	332.275	218.239	73.095	40.941
Nachlässe (VE)	43.237	9.829	9.323	24.085
Sammlungsgut (VE)	23.642	22.820	46	776
Tonaufnahmen (VE)	8.144	912	6.795	437
Fotos (Stück)	1.634.115	1.098.115	73.500	462.500
Plakate (Stück)	13.848	13.118	190	550

Tabelle: Erschließungsstand des Archivgutes der Stiftung

Vorrang hatten im Jahr 2016 jedoch die erforderlichen Arbeiten für die Integration der Erschließungsdaten in die BASYS-Anwendungen. Die Daten müssen so transformiert werden, dass sie in das Datenmodell von BASYS verlustfrei übernommen werden können, z. B. wurden Akten umsigniert, Laufzeiten korrigiert und fehlerhafte Nummerierungen der Klassifikationspunkte beseitigt.

1.1.1 Schriftgut

Im Berichtszeitraum wurden 13.226 VE bewertet und davon 11.091 VE als archivwürdig eingestuft. Mehr als 5.500 VE wurden bedarfsgerecht erschlossen.

Die Bearbeitung des Bestandes Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED konnte abgeschlossen werden. Die unbearbeiteten Dokumente und Materialien umfassten vor der Erschließung 142 lfm. Das Projekt begann im Herbst 2013 und wurde im Juni 2016 beendet. Neu verzeichnet liegen 67 lfm Archivgut

in 4.312 Akten vor. Der Gesamtbestand umfasst für den Zeitraum von 1949 bis 1992 93 lfm Archivgut in 5.778 Akten.

Ebenfalls abgeschlossen wurde die knapp zweijährige Bearbeitung des Schriftgutes der Abteilung Grundstoffindustrie des ZK der SED. Der Umfang des Bestandes beträgt 24 lfm und umfasst den Zeitraum von 1952 bis 1989. In 802 Akten sind Dokumente enthalten über die Entwicklung der Grundstoffindustrie, auch über einzelne Industriezweige und Betriebe, über die Anwendung des Neuen Ökonomischen Systems der Planung und Leitung der Volkswirtschaft, zur Perspektiv- und Jahresplanung, zur Tätigkeit von DDR-Vertretern in Spezialorganen des RGW sowie über die internationale Zusammenarbeit.

Im Frühsommer 2016 begann die Erschließung des Schriftgutes der Abteilung Transport- und Nachrichtenwesen des ZK der SED. Diese Abteilung bereitete Beschlüsse der SED-Führung für die Bereiche Transportwesen, Verkehr, Post- und Fernmeldewesen vor und war gemeinsam mit den zentralen staatlichen Institutionen für deren Umsetzung verantwortlich. Enthalten sind Dokumente zur Planung der Volkswirtschaft, über die Zusammenarbeit mit zentralen Staats- und nachgeordneten Parteiorganen für das Transport- und Nachrichtenwesen sowie mit der Politverwaltung der Deutschen Reichsbahn, Plananalysen, Informationen über ökonomische Konferenzen, die Entwicklung der Verkehrsinfrastruktur, die Einführung des Container-Transportsystems in der DDR, den grenzüberschreitenden Güter- und Reiseverkehr, über besondere Vorkommnisse und Unfälle im Verkehr, den Tourismus, über das Post- und Zeitungswesen, die Vorbereitung von Großveranstaltungen, die technische Absicherung von Funk und Fernsehen und die internationale Zusammenarbeit. Das unbearbeitete Schriftgut umfasste insgesamt 28 lfm. Bisher wurden davon 12 lfm bearbeitet, in deren Ergebnis 10 lfm in 275 AE geordnet und verzeichnet vorliegen. Die Erschließung wird 2017 fortgesetzt. Archivisch bearbeitet wurden außerdem 3 lfm (86 VE) Schriftgut des Dietz Verlages sowie 1 lfm (37 VE) Schriftgut der Abteilung Gesundheitspolitik des ZK der SED.

Die Erschließung des Bestandes DY 6 Nationalrat der Nationalen Front der DDR wurde 2016 fortgesetzt. Mehr als 2.600 erschlossene Akten aus dem Zeitraum 1948 bis 1990 können genutzt werden. Vollständig erschlossen sind die Kongresse der Nationalen Front, die Volkskammer- und Kommunalwahlen, die Informationsberichte aus den Bezirken und die Berliner Konferenz Europäischer Katholiken, dazu die Mehrzahl der Akten der Abteilung Christliche Kreise, die interessante Einblicke in das Verhältnis von Kirche und Staat in der DDR ermöglichen. Fortschritte gab es bei der Erschließung der zahlreichen Instrukteurberichte und der Berichte aus der sogenannten operativen Tätigkeit, die, wie auch die Informationsberichte, viele Seiten des Alltagslebens in der DDR

abbilden. Zum Jahresende wurde eine neue Version des Online-Findbuches veröffentlicht.

Fortschritte gab es bei der Erschließung des Bestandes DY 78 Verlag Tribüne. Die Akten der Verlagsleitung - Verlagsdirektor, Ökonomischer Direktor, Cheflektor - sind fast vollständig benutzbar. Es wurden 907 AE bewertet, 470 aussondert und 428 verzeichnet. Die Recherche und damit die Benutzung erschwerende, unzureichende Informationen zu Laufzeiten, Signaturen und teilweise zu den Klassifizierungen sind korrigiert worden. Die neuen Erschließungsergebnisse können in der Datenbank Invenio recherchiert werden. Benutzer können sich u. a. über die Themenplanung, die Finanzplanung, die Herstellungskosten, die Einführung neuer Druckverfahren oder die Auswirkungen der Industriepreisreform im Druckgewerbe informieren.

Aus dem Bestand DY 34 Bundesvorstand des FDGB wurden 850 VE erschlossen und zum Teil neu klassifiziert, insbesondere Sekretariats- und Präsidiumsbeschlüsse sowie Liquidationsunterlagen.

Der Bestand DY 33 Johannes-Sassenbach-Stiftung wurde revidiert. Er umfasst 49 VE, dabei handelt es sich um Gründungsdokumente, Sitzungsprotokolle des Kuratoriums, Dokumente zur Arbeit des Gewerkschaftsarchivs und der Bibliothek sowie Liquidationsunterlagen. Er kann online über Invenio benutzt werden.

Aus dem Bestand DY 19 Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe sind 161 VE erstmals für die Benutzung zugänglich. Der Bestand umfasst nunmehr etwa 1.000 VE. Darunter befinden sich Unterlagen zu Sitzungen des Zentralvorstandes, des Präsidiums und des Sekretariates, zur internationalen Zusammenarbeit, über Bauernkongresse, zentrale Delegiertenkonferenzen sowie zur Finanzplanung und Revisionen. Noch nicht zugänglich sind ca. 30 lfm.

Bewertet und verzeichnet wurden 14 lfm (583 VE) Unterlagen des Bestandes DY 24 FDJ. Dabei handelte es sich um die Unterlagen der Abteilungen Arbeiterjugend, Landjugend und die der Jugendhochschule "Wilhelm Pieck".

Außerdem erfuhren 1.075 VE aus den Beständen DY 25 Pionierorganisation, DY 67 Volkssolidarität und DY 18 Gehörlosen- und Schwerhörigenverband eine archivische Bearbeitung.

Aus folgenden 16 Nachlässen liegen 289 Verzeichnungseinheiten erstmals erschlossen vor und stehen für die Benutzung zur Verfügung:

- | | |
|------------------------------------|--------------------------------|
| - NY 4654 Paul Gruner | - NY 4200 Erich Glückauf |
| - NY 4660 Max Gebhard | - NY 4649 Joachim Mann |
| - NY 4036 Wilhelm Pieck | - NY 4182 Walter Ulbricht |
| - NY 4595 Wilfried Maaß | - NY 4585 Klaus-Peter Zoellner |
| - NY 4656 Solweig Steller-Wendland | - NY 4604 Detlev Blanke |
| - NY 4629 Helga und Herbert Hörz | - NY 4664 Werner Wünschman |
| - NY 4662 Lothar Janke | - NY 4501 Hans Jendrezky |
| - NY 4638 Paul Lauerwald | - NY 4615 Erhard Lonscher |

1.1.2 Fotosammlungen

Die Stiftung verfügt über etwa 1.6 Mio. Bilddokumente von Parteien und Massenorganisationen der DDR in Form von Negativen, Papierabzügen, Fotoalben und Diapositiven. Etwa zwei Drittel sind erschlossen und in Berlin-Lichterfelde für die Benutzung zugänglich, ca. 456.400 Fotos sind noch nicht bearbeitet. Die Sammlungen dokumentieren hauptsächlich im Auftrag der Parteien, Organisationen und Institutionen im Bild festgehaltene zentrale Ereignisse und Veranstaltungen, aber auch Darstellungen aus dem Alltag.

Die Fotosammlungen BILDY 1 SED, BILDY 2 Gewerkschaften, BILDY 10 Biographische Fotosammlung und BILDY 12 Fotoalben enthalten auch Fotografien aus der Zeit vor 1945. Hier sind Abbildungen aus der deutschen Arbeiterbewegung, insbesondere zur Geschichte der KPD und der proletarischen Massenorganisationen überliefert. Fotografien und Fotoalben aus den Nachlässen der Stiftung vervollständigen die Sammlungen in den Beständen BILDY 10 Biographische Fotosammlung und BILDY 12 Fotoalben.

Erst ab November 2016 konnte - personalbedingt - die Erschließung und Zusammenführung der Fotosammlungen des Zentralvorstandes der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft und des Zentralen Hauses der DSF Berlin zu dem Bestand BILDY 5 Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft weitergeführt werden. Von ca. 5.600 bewerteten Fotos wurden ca. 1.600 Fotos archiviert und 80 Datensätze angelegt.

1.1.3 Tonträger

Die Stiftung verfügt über 35 Bestände von Parteien, verschiedenen Organisationen und Personen mit mehr als 8.000 Tonträgern. Die Sammlungen enthalten Tonbänder, Kassetten und Schallplatten. Die Tonträger dokumentieren die organisatorische und politische Arbeit der Parteien und Massenorganisationen. Sie reflektieren Aspekte der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung, auch in Erinnerungsberichten. 13 Bestände gehören zu Nachlässen, z. B. von Eva Lippold oder Friedrich Ebert (1894-1979).

Die von der SED übernommenen Tondokumente umfassen 3.211 Tonträger von Parteitag, Konferenzen und Tagungen des ZK der SED, Reden, Erinnerungen sowie Aufnahmen aus der Parteihochschule. Im Berichtsjahr wurden 1.433 Tonträger des Bestandes TONY 1 SED in BASYS 2-S abschließend verzeichnet. In BASYS-Invenio kann nach allen Tonträgern recherchiert werden. Die Benutzung in Berlin-Lichterfelde ist nur möglich, wenn die Tondokumente in digitaler Form vorliegen, zum Beispiel Parteitage, Parteikonferenzen und einige Reden aus dem SED-Bestand. Mehr als 3.300 digitalisierte Tonbänder können bereits benutzt werden.

Mit der fünften Lieferung aus einem Fremdauftrag im November 2016 ist die Digitalisierung des Bestandes TONY 1 SED vorerst abgeschlossen. Nicht digitalisiert wurden v. a. Reden aus dem Zeitraum 1919-1949, Rundfunkmitschnitte und Schallplatten. Sofern Bedarf besteht oder Digitalisate für Projekte benötigt werden, können sie in neuen Aufträgen realisiert werden. Die Digitalisierung wird im Jahr 2017 mit dem Bestand TONY 2 FDGB fortgeführt. Alle in der Stiftung vorhandenen Tondokumente sind für die Digitalisierung vorgesehen.

1.2 Zusammenführung der Erschließungsinformationen in BASYS

Das Bundesarchiv setzt den schrittweisen Ausbau von BASYS zu einer einheitlichen Erschließungs- und Präsentationsplattform für alle archivischen Inhalte des Bundesarchivs im Intranet und Internet fort. Seit Sommer 2014 werden die Erschließungsdaten der Stiftung in die BASYS-Anwendungen migriert, zuerst die Bestandsbeschreibungen aus der Beständeübersicht und aus den Findbucheinleitungen in die Stammdatenmodule von BASYS S. Danach folgten alle Erschließungsinformationen der Bestände des Referats StA 1 sowie alle online in Argus recherchierbaren Nachlässe des Referates StA 3. Auch die internen Verzeichnisse zu Nachlässen sind im vergangenen Jahr für die Migration in BASYS-S vorbereitet worden. Zuletzt wurde der Bestand DY 30 SED eingele- sen. In einigen Fällen waren vor der Integration in BASYS Umsignierungsarbeiten – wie im nächsten Abschnitt beschrieben – oder andere Bearbeitungsschritte zu leisten.

Die Migration erfolgt für jeden Bestand in mehreren Schritten: zunächst werden die Daten in eine Testdatenbank eingelesen. In der Testumgebung können die Fachreferate die Daten prüfen. Die Geschäftsprozesse in BASYS werden – dem Bundesarchivgesetz entsprechend – durch eine differenzierte Fristen- und Rechteverwaltung optimal unterstützt. Voraussetzung dafür ist, dass in den Archivreferaten alle Erschließungsangaben auf besonders schützenswerte personenbezogene Informationen geprüft und entsprechend gekennzeichnet werden. Daran anschließend werden die Erschließungsdaten in die Echtdatenbank übertragen und sind online über BASYS-Invenio recherchierbar. Bis zu einem voraussichtlichen Abschluss der Arbeiten in diesem Jahr sollte für Recherchen auch die übergreifende Suche in abgeschlossenen Online-Findbüchern des Bundesarchivs in ARGUS herangezogen werden. Neben den Beständen des Archivs des BStU kann hier noch in den Erschließungsinformationen zu Schriftgut der Abteilung DDR und der SAPMO recherchiert werden.

1.3 Umsignierung des Bestandes DY 30 SED

Im Zuge des Transfers der Erschließungsdaten des Bestandes DY 30 SED von ARGUS nach BASYS wurde im September 2016 gemeinsam mit der Abteilung für Archivtechnik und Fach-IT mit der zwingend notwendig gewordenen Umsig-

nierung des Bestandes begonnen. Die Umsignierung ist Voraussetzung für die verlustfreie Übertragung aller Daten nach BASYS und darauf aufbauend für die Online-Präsentation aller Bestände über die Rechercheanwendung des Bundesarchivs Invenio.

Bis zum Jahresende wurden etwa die Hälfte von 58.982 Akten als auch zugehörige Mikrofilme durch den Magazindienst umsigniert. Bei allen archivfachlichen Fragen arbeitet er eng mit der Stiftung zusammen. Über 8.000 Akten wurden parallel zur Umsignierung in säurefreie Archivmappen eingebettet. Der Abschluss der Arbeiten ist in der ersten Jahreshälfte 2017 geplant.

Die neuen Signaturen bestehen aus der Bestandssignatur und einer laufenden Nummer. Sie werden ab der Nummer 40.001 (z.B. DY 30/40001) angelegt. Für etwa 39.000 Akten waren bereits zuvor numerische Signaturen vergeben worden, sie werden nicht umsigniert. Die alten Signaturen gehen durch die Umsignierung nicht verloren. Sie werden in der BASYS-Datenbank weiterhin vorgehalten.

Alle Erschließungsinformationen des Bestandes DY 30 SED, die in ARGUS veröffentlicht waren, sowie auch alle Erschließungsinformationen, die als interne Findmittel zur Verfügung standen, werden in die BASYS-Datenbank integriert. Vor der Online-Verfügbarkeit in Invenio werden die Daten zunächst von den Fachreferaten überprüft. Eine Online-Präsentation ist zum Beispiel für Fälle, in denen die Schutzfristen für personenbezogene Daten entsprechend dem Bundesarchivgesetz noch bestehen, nicht erlaubt.

Die Benutzung ist während der gesamten Arbeit möglich. Die derzeit aktuellen Signaturen sind nur über verschiedene Konkordanzlisten zu ermitteln. Die Aktualisierung der Listen erfolgt zeitnah.

1.4 Mitarbeit am Projekt "Weimar - Erste Deutsche Demokratie"

Das Bundesarchiv will an seine erfolgreiche Präsentation von Archivgut in Quellenportalen anknüpfen und in einem Internetportal eine Auswahl einzigartiger Quellen zur Geschichte der Weimarer Republik zugänglich machen. Archivgut, das eine ergebnisoffene Auseinandersetzung mit der Epoche ermöglicht, wird in erheblichem Umfang digitalisiert und Nutzern online zur Verfügung gestellt. Präsentiert werden Filme, Fotos, Dokumente und Töne. Die Auswahl der Quellen, die Bereitstellung der Digitalisate und die Präsentation im Internet erfolgt durch eine aus Vertretern der beteiligten Abteilungen bestehenden Projektgruppe. Mitarbeiterinnen der Stiftung arbeiten an dem Projekt mit.

Allein aus staatlichen Akten und Unterlagen privater Herkunft entstehen über einen Zeitraum von vier Jahren voraussichtlich mehr als 4 Millionen Digitalisate. Der Start des Portals im Internet ist zum Ende des Jahres 2017 geplant. Bis

zum Ende des Jahres 2020 werden weitere Digitalisate und Angebote, wie z.B. Galerien, eingepflegt.

Im Jahr 2016 wurden ca. 1.360 Akten aus 18 Beständen sowie fünf Tonbänder ausgewählt und bereitgestellt. Im Jahr 2017 erfolgt die Digitalisierung von 680 Akten aus den folgenden 11 Beständen:

- NY 4131 Eichhorn, Emil
- NY 4004 Knief, Johann
- NY 4251 Eildermann, Wilhelm
- NY 4060 Eisner, Kurt
- NY 4035 Pabst, Waldemar
- NY 4178 Buchmann, Albert und Erika
- RY 12 Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold
- RY 43 Allgemeiner Freier Angestelltenbund
- SGY 2 Flugblatt-Sammlung
- SGY 10 Arbeiter- und Soldatenräte
- SGY 17 Deutsche Linke, Novemberrevolution, Bayrische Räterepublik

Weitere Dokumente aus der Reichszeit sind vorgesehen, darunter aus den Beständen RY 1 KPD, RY 5 Kommunistische Internationale, RY 19 USPD, RY 20 SPD, RY 23 ADGB, BILDY 12 und einige Tondokumente.

Informationen über den aktuellen Projektstand, den Fortschritt der Digitalisierung und die Vorstellung einzelner ausgewählter Quellen, sowie Informationen zum Aufbau des Quellenportals stellt der Blog "Weimar – Wege zur Demokratie" (<https://blogweimar.hypotheses.org/>) bereit.

1.5 Erschließung von Bibliotheksgut

Zum Ende des Jahres 2016 verfügte das Bundesarchiv über ca. 2,3 Mio. Bände an gedruckten Unterlagen, davon sind 1,9 Mio. Bände Bibliotheksgut. 657.076 Titel mit 922.953 Bänden können im Online-Katalog recherchiert werden. Etwa eine Mio. Bände sind noch analog erschlossen. Zwei Drittel der Publikationen, 1,7 Mio. Bände, befinden sich in Berlin-Lichterfelde, davon sind etwa 1,3 Mio. Bände erschlossen, mehr als die Hälfte in Zettelkatalogen. Für mehr als 400.000 Bände gibt es weder analoge noch elektronische Kataloge.

Dienstort	Titel	Normdaten	Exemplar-daten	Lokal-daten	Gesamt
Berlin-Lichterfelde	523.520	154.979	732.113	56.074	1.466.686
Berlin-Fehrbelliner Platz	11.384	2.592	13.603	8.874	36.453
Koblenz	84.966	14.750	124.804	38.013	262.533
Freiburg	15.525	2.821	26.678	16.651	61.675
Bayreuth	12.778	2.495	19.284	12.521	47.078
Rastatt	6.650	334	2.785	2.475	12.244
Ludwigsburg	2.253	77	3.686	187	6.203
Summe	<u>657.076</u>	<u>178.048</u>	<u>922.953</u>	<u>134.795</u>	<u>1.892.872</u>

Tabelle: Erschließungsdaten im Online-Katalog, verteilt auf die Dienstorte des Bundesarchivs

Die Internet-Statistik für das Jahr 2016 weist für den Online-Katalog 275.500 Besuche mit 19 Millionen Seitenaufrufen nach.

1.5.1 Entwicklung des Online-Kataloges

Im vergangenen Jahr wurden 68.887 Titel formal und sachlich erschlossen, 104.509 Informationen zu den Exemplaren erfasst und mit 11.692 neu angelegten Lokaldaten für die übergeordnete Erfassung von Serien und Zeitschriften sowie von Gesamttitelaufnahmen ergänzt. Die neu erfassten Erschließungsinformationen sind direkt im Online-Katalog recherchier- und bestellbar.

Der Zugang an Erschließungsdaten verteilt sich wie folgt:

Dienstort	Titel	Normdaten	Exemplardaten	Lokaldaten	Gesamt
Berlin-Lichterfelde	63.240	9.793	94.193	6.404	173.630
Berlin-Fehrbelliner Platz	87	52	293	7	439
Koblenz	2.440	458	4.973	1.174	9.045
Freiburg	2.575	743	3.179	3.468	9.965
Bayreuth	489	129	1.674	472	2.764
Rastatt	56	48	123	155	382
Ludwigsburg	0	0	74	12	86
Summe	<u>68.887</u>	<u>11.223</u>	<u>104.509</u>	<u>11.692</u>	<u>196.311</u>

Tabelle: Zugang an Erschließungsdaten im Jahr 2016, verteilt auf Dienstorte des Bundesarchivs

Die Startseite des Online-Kataloges unterstützt die Benutzung der Bibliotheksbestände des Bundesarchivs. Sie enthält Hinweise zur Benutzung, ein Benutzungshandbuch, eine Hilfestellung zur thematischen Suche mit Schlagwörtern, tagesaktuelle Neuerwerbungslisten von allen Dienstorten des Bundesarchivs, bibliografische Dienste sowie den Zugang zum Datenbank-Informationssystem DBIS. In die DBIS-Ansicht der Bibliothek des Bundesarchivs wurden ca. 42 Datenbanken neu aufgenommen. 193 speziell auf die Bestände des Bundesarchivs abgestimmte Datenbanken sind über DBIS zugänglich.

Die Benutzer nutzen gern die im Online-Katalog angebotenen digitalen Objekte - z. B. Inhaltsverzeichnisse, Volltexte, E-Books oder Links. Links führen von den klassischen, die Papierform erschließenden Katalogisaten zu deren digitalisierten Ausgaben oder zu elektronischen Zeitschriften.

1.5.2 Konversion von konventionellen Katalogen

Seit Arbeitsaufnahme der Stiftung wurden sowohl in Eigenkonversion als auch in Fremdkonversion analoge Daten aus unterschiedlichen konventionellen Katalogen in die maschinenlesbare Form überführt.

Seit dem Jahr 2013 konvertiert eine Firma im Fremdauftrag Publikationen aus dem Alphabetischen Katalog der Bibliothek des IML von der Mitte des 19. Jh. bis zum Erwerbungsjahr 1975. Bereits zehn Datenlieferungen mit 108.800 Ti-

teln sind im Online-Katalog benutzbar. Im vergangenen Jahr wurden 72.500 Datensätze in die Datenbank importiert, darunter 55.000 Titeldaten.

Die Eigenkonversion war im vergangenen Jahr wiederum auf die Vor- und Nachbereitung der Fremdkonversion ausgerichtet. Nach dem Einlesen mussten die konvertierten Datensätze mit vorhandenen Informationen verknüpft oder ergänzt werden. Auch 9.485 neue Datensätze (Titel, Gesamttitel, Exemplare, Lokaldaten und Normdaten) von Monografien, Schriftenreihen, mehrbändigen Werken und Periodika entstanden in diesem Kontext.

Nach Abschluss der Bearbeitung sind sämtliche Titel der Dissertationen und Habilitationsschriften der Hochschule für Ökonomie, die sich im Bestand der Bibliothek der SAPMO befinden, im Online-Katalog nachgewiesen. Danach begann die Bearbeitung von etwa 2.200 Hochschulschriften der Parteihochschule "Karl Marx" (Habilitationsschriften, Dissertationen, Studienarbeiten, mehrbändige Abschlussarbeiten). 519 Titel der übernommenen Bibliothek von Johannes Sassenbach weist inzwischen der Online-Katalog nach, die Erschließung wird fortgesetzt.

1.5.3 Rückstandsbearbeitung von Bibliotheksbestand

Die Projektgruppe "Rückstandsbearbeitung von Bibliotheksbestand" erschließt seit dem Jahr 2003 unbearbeitetes Bibliotheksgut. In Berlin-Lichterfelde sind das mehr als 400.000 Bände. Sie kommen aus den in die Stiftung eingebrachten Bibliotheken oder wurden von Archivabteilungen übernommen. Die Gruppe arbeitet referatsübergreifend.

Im Jahr 2016 sichtete die Projektgruppe etwa 37.000 Bände. 14.877 Bände wurden am Online-Katalog und an konventionellen Katalogen überprüft. Insgesamt 6.711 Bände hat sie für die Erschließung im Bibliotheksgeschäftsgang vorbereitet und bearbeitet.

Bearbeitete Bestände (Monografien, Periodika)	Bände / Hefte
Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der DDR u.a.	1.586
Akademie für Gesellschaftswissenschaften	550
Berlin Document Center	1.426
Freie Deutsche Jugend	58
Hochschule für Ökonomie	266
Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED	975
Ministerrat der DDR	1.510
Parteihochschule "Karl Marx"	1.780
Zentrales Staatsarchiv Potsdam	782
Zentralinstitut für sozialistische Wirtschaftsführung	1.561
Nachlass Kurt Gossweiler	1.990
Nachlass Sebastian Haffner	487
Nachlass Gunnar Winkler	869
Kleinere Nachlässe	1.037
Summe	14.877

Tabelle: Abgleich von Beständen im Jahr 2016

Die Bibliothek sondert mehrfach vorhandene Publikationen aus. 132 lfm wurden eingelagert oder geeignete Bände entsprechend den Sammelschwerpunkten des Bundesarchivs an andere Dienstorte abgegeben. Nicht zum Sammlungs-

profil passende Bände werden dem Dublettenfonds zugewiesen oder kommen in die Makulatur.

1.5.4 Bibliotheksfachliche Zusammenarbeit im Bundesarchiv

Die Bibliothekare im Bundesarchiv arbeiten dienstortübergreifend zusammen, z. B. bei der Abstimmung des Sammlungsprofils, der Koordinierung der Erwerbungsmitel und bei der dienstortübergreifenden Erschließung in der Bibliotheksdatenbank.

Priorität hatte die fachliche Betreuung der Bibliothekssoftware an allen Dienstorten. Im März 2016 wurde die SRU-Schnittstelle (Search / Retrieve via URL) eingerichtet und in das Produktionssystem implementiert. Die Schnittstelle ermöglicht die gezielte Suche mittels Suchindizes und Suchbegriffen in der Gemeinsamen Normdatei (GND) und die Übernahme der entsprechenden Treffer in das Lokalsystem. An allen Dienstorten entfällt das aufwendige Copy-and-Paste-Verfahren zum Nachnutzen von GND-Normdatensätzen. Der Einsatz der Schnittstelle wird auch den Umgang mit dem neuen Regelwerk Resource Description and Access (RDA) erleichtern.

1.5.5 Zusammenarbeit mit dem KOBV

Die Bibliotheksbestände des Bundesarchivs sind direkt über die Webseiten des Bundesarchivs, über den Index des Kooperativen Bibliotheksverbundes Berlin-Brandenburg (KOBV) und über den Karlsruher Virtuellen Katalog (KVK) zugänglich. Die bibliografischen Informationen werden regelmäßig über einen Internet-Dienst im KOBV aktualisiert.

Seit September 2016 ist ein verbessertes Verfahren zum Liefern der Titeldatensätze über eine zu diesem Zweck ausgelesene Datei mit Datumsstempel im Einsatz. Künftig wird ein Upload der Datensätze auf einen SFTP-Server (Secure Shell File Transfer Protocol) beim KOBV angestrebt, der eine sichere, verschlüsselte Netzwerkverbindung gewährleistet. Das besonders sichere Netzwerkprotokoll wird im Bundesarchiv für den Datentransfer über das Internet genutzt.

Ein monatliches Upload enthält etwa 36.000 Titeldaten. Darunter fallen Neuerfassungen, Korrekturen, gelöschte Datensätze und die Daten aus der Katalogkonversion.

2 Benutzung

2.1 Archivbenutzungen

Die Anzahl der Benutzungen ist im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Die Referate der Stiftung haben 2.152 Anfragen beantwortet, davon 806 federführend. Die Zahl der mündlich beratenden Auskünfte lag bei etwa 1.200, mehr als 430-mal suchten Benutzer das persönliche Gespräch.

Die Benutzungsthemen ab 1945 betreffen alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens. Vorrang haben nach wie vor Anfragen zu biographischen, kultur- und sozialpolitischen Themen. Die Bestände DY 30 SED, DY 24 FDJ, DY 12 DTSS, DY 27 Kulturbund sowie die Nachlässe von Walter Ulbricht und Wilhelm Pieck wurden dafür besonders häufig genutzt. Auch verschiedene Nachlässe, wie die von Kurt Eisner, Hermann und Käthe Duncker, Franz und Käthe Dahlem, Paul Merker, Wilhelm und Emmy Koenen, Ernst Wollweber, Horst Brasch, Erich Wendt, Erich Honecker, Jacob und Hertha Walcher sowie Anton und Aenne Saefkow wurden für die unterschiedlichsten Themen ausgewertet.

Das Interesse an der Kultur-, Bildungs-, Medien- und Wissenschaftspolitik ist weiterhin hoch. Anfragen wurden zur bundesdeutschen Geschichte einschließlich der deutsch-deutschen Beziehungen und zum Mauerbau, zur Wirtschaftspolitik, zum Militär- und Sicherheitsbereich, zu Staats- und Rechtsfragen, zur Entwicklung der Jugend und des Sports in der DDR, zur Kirchen- und Religionspolitik, zur Geschichte der SED, zur Gesundheitspolitik, zu Landwirtschafts- und Umweltfragen sowie zum 17. Juni 1953 gestellt.

Gewachsen ist der Anteil biografischer Recherchen. Personenrecherchen vor allem von Mitarbeiterin aus KZ-Gedenkstätten oder aus Forschungsprojekten betrafen zum Beispiel verfolgte Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter, polnische Zwangsarbeiter oder Teilnehmer am spanischen Bürgerkrieg. Erforscht wurden Lebenswege von Menschen, die seit der Weimarer Republik politisch aktiv waren, während der NS-Diktatur verfolgt wurden oder emigrieren mussten und später in der DDR Staats- oder Parteifunktionen bekleideten. Anfragen mit privatem Benutzungszweck hatten häufig einen genealogischen Hintergrund. Es ging hauptsächlich um Biografien von während der NS-Zeit verfolgten Familienangehörigen.

Rückläufig sind Benutzungen im Zusammenhang mit Angelegenheiten bei Gerichten oder Rentenversicherungsträgern. Sie hatten in der DDR gezahlte Prämien, Lohnzuschüsse und Tarife, wie sie in Rahmen- und Betriebskollektivverträgen festgehalten sind, zum Inhalt. Versorgungsanfragen von Privatpersonen betrafen Löhne und Tarife im Zusammenhang mit Rentenansprüchen und der Wiederbeschaffung verlorengegangener Arbeitsnachweise, Zeugnisse sowie Lohn- und Gehaltsnachweise.

2.2 Bibliotheksbenutzung, Orts- und Fernleihe

Die Bibliotheksbenutzung ist ausgerichtet auf rasche, effiziente Vermittlung und Bereitstellung der eigenen Bestände. Benutzer können im Online-Katalog die neuere Literatur ab 1995 sowie die Teile des Altbestandes, die über mehrere Konversionsprojekte in die Datenbank integriert wurden, recherchieren und direkt online bestellen. Auch wenn sich die bibliografische Auskunft immer stärker auf elektronische Hilfsmittel stützt, wie z. B. Bibliotheks- und Verbundkataloge, alle Arten von Bibliografien oder den Web-Auftritt des Bundesarchivs, müssen weiterhin konventionelle Hilfsmittel - wie die noch nicht konvertierten Zettelkataloge - herangezogen werden.

Im Jahr 2016 war die Bibliothek an 250 Tagen geöffnet. 662 Leser wurden registriert. 255 Benutzer haben sich neu angemeldet. Viele Nutzer haben ihren Archivbesuch mit Recherchen in der Bibliothek verbunden. 64 Benutzer kamen aus dem Ausland, vor allem aus Europa und den USA. Der Lesesaal wurde 2.795-mal genutzt, 520 Auskünfte wurden telefonisch und 2.173 Auskünfte vor Ort gegeben.

Koordiniert werden Benutzeranfragen über die einheitliche Bibliotheksadresse (bibliothek@bundesarchiv.de). Den Kernbereich der Bestandsvermittlung bildet die bibliografische Auskunft bei Fragen nach bestimmten Werken oder Literatur zu Sachgebieten. Die meisten Anfragen zielen auf Informationen über verfügbare Literatur, d. h. Informationen über einzelne Titel und Literatur zu bestimmten Sachgebieten oder Themen. In 434 Fällen wurden von Berlin-Lichterfelde schriftliche Anfragen beantwortet. Dabei handelte es sich oft um einfache Bestandsauskünfte, Fragen zu Benutzungsmodalitäten, zur Benutzung des Online-Kataloges, um Sachfragen oder um bibliografische Auskünfte.

Zunehmend wird das automatisierte Bestell- und Ausleihverfahren von Aleph genutzt. Es setzt voraus, dass für jeden einzelnen Band ein Exemplardatensatz angelegt ist. Für 732.113 Bände aus den Stiftungsbeständen wurden bisher Exemplardatensätze angelegt. Im Berichtsjahr entstanden an verschiedenen Stationen bibliothekarischer Arbeitsprozesse, z. B. bei der Benutzung, der Rückstandsbearbeitung, bei Magazinarbeiten oder der Konversion, 94.193 Exemplardatensätze. Publikationen, für die es noch keine Exemplardatensätze gibt, müssen weiterhin aufwändig konventionell ausgeliehen werden.

Die im Jahr 2013 begonnene Neuordnung des Lesesaalbestandes (ca. 23.300 Bände) wurde im Jahr 2016 beendet. Die Systematik für den Lesesaalbestand wurde so weiterentwickelt, dass aus ihr eine eigenständige Lesesaalsignatur gebildet werden kann. Nachdem alle notwendigen sachlichen, technischen und organisatorischen Vorbereitungen zur Einführung der Lesesaalsignatur abgeschlossen waren, wurde der Bestand bearbeitet. Er wird in den kommenden Jahren in Vorbereitung auf den Umzug in den neuen Nutzungsbereich mit aktu-

eller Literatur aufgestockt werden. Die Vergabe der Lesesaalsignatur ging mit einer Revision des Bestandes sowie einer linearen Aufstellung nach Sachgruppen einher.

Im Fernleihverkehr überwiegt die gebende Fernleihe, im vergangenen Jahr mit 279 Anfragen. Die meisten Fernleihanfragen kommen von deutschen Universitätsbibliotheken, gefolgt von deutschen Spezial- und Regionalbibliotheken sowie öffentlichen Bibliotheken. Die Ausleihstelle realisierte acht nehmende Fernleihbestellungen für Mitarbeiter des Bundesarchivs.

Der Magazindienst der Bibliothek stellte 22.711 Bände für Benutzer, den Bibliotheksgeschäftsgang und die Projektgruppe Bestandsabgleich bereit. Im Rücklauf aus der Benutzung oder als neu signierte Bände wurden 27.978 Bände reponiert. Im Rahmen der retrospektiven Barcodevergabe wurden 26.405 Bände einer Revision unterzogen. Bestandsangaben werden im Zuge der Revision im Online-Katalog aktualisiert.

3 Bestandsentwicklung

Der Umfang der Stiftungsbestände hat sich nur geringfügig verändert. Die aktuellen Zahlen sind:

	2016	2015
Archivgutbestände	11.272 lfm	11.472 lfm
Bibliotheksbestand (ca. 1,7 Mio. Bände)	34.332 lfm	34.240 lfm

Unterschiede zu den Angaben in Vorjahren entstehen durch Übernahmen, insbesondere Nachlässe und zum Teil durch Lagerungsoptimierung innerhalb der Magazine im Ernst-Posner-Bau. Damit verbunden ist eine Verbesserung der Lagerungsbedingungen durch Umlagerung von Akten in säurefreie Mappen.

Der Bibliotheksbestand nimmt durch Neuerwerbungen und Übernahmen zu, wird aber zeitgleich reduziert durch die Arbeit der Projektgruppe "Rückstandsbearbeitung von Bibliotheksbestand". Die im Jahr 2015 begonnene Überprüfung und Bereinigung der Lagerungsliste wurde abgeschlossen. Die Verdichtung der Lagerung abgeschlossener Bestandsgruppen mit dem Ziel der Lagerungsoptimierung wird fortgesetzt, um die Kapazität des Magazins optimal auszunutzen.

3.1 Archivbestände

3.1.1 Übernahmen

Im Berichtszeitraum wurden rund 40 lfm Schriftgut zu Beständen und Nachlässen übernommen. Darunter sind rund 15 lfm Schriftgut zu neuen Nachlässen, die auch in den kommenden Jahren ergänzt werden.

Acht Schenkungsverträge wurden zu den Nachlässen von Karlheinz Kuba, Lothar Janke, Karl Pfannenschwarz, Waltraut Seidel-Höppner, Heinz Peter, Kurt Herholz, Werner Wünschmann und Max Gebhard sowie ein Depositatvertrag zum Nachlass Johannes Kohoutek abgeschlossen.

Vom Verein baudenkmal bundesschule Bernau e. V. wurden ca. 1,1 lfm Bauunterlagen für den Bestand DY 79 Gewerkschaftshochschule und weitere 1,2 lfm Vereinsunterlagen für den Bestand BY 10 Verein zur Bewahrung des Hannes-Meyer-Baus gewerkschaftliche Bundesschule in Bernau - baudenkmal bundesschule bernau e.V. übernommen.

Von einer Privatperson erhielt die Stiftung zwei umfangreiche Ordner mit Unterlagen des Zentralausschusses der SPD aus den Jahren 1945 und 1946 für die Sammlung SGY 28 Geschichte der SPD.

3.1.2 Abgaben

Im Zuge der Erschließung wurden 10 lfm Schriftgut aus dem Bestand DY 30 Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED sowie 0,5 lfm Mehrfachüberlieferungen aus dem Bestand DY 30 Abteilung Grundstoffindustrie des ZK der SED kassiert; weitere 15 lfm aus den Beständen DY 24 FDJ Jugendhochschule, DY 24 FDJ Abt. Arbeiterjugend, DY 19 Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe, DY 25 Pionierorganisation, DY 27 Kulturbund, DY 18 Gehörlosen- und Schwerhörigenverband der DDR sowie aus zwei Nachlässen. Bei dem kassierten Schriftgut handelte es sich hauptsächlich um Mehrfachüberlieferungen, allgemeinen Schriftwechsel, Kassenbelege oder Zeitungsausschnitte.

Aus gleichen Gründen wurden 4.000 Fotos aus dem Bestand BILDY 5 Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft kassiert. Bücher, Broschüren, Zeitungen und Dissertationen aus dem Bestand des Instituts für Marxismus-Leninismus erhielt die Bibliothek.

An das Pfarramt Radeberg wurden drei Dokumente (Konfirmations- und Taufscheine) aus der Sammlung SGY 33 Gewerkschaftsbewegung bis 1945 abgegeben.

3.2 Bibliotheksbestände

Die Bibliothek hatte in Berlin-Lichterfelde einen Gesamtzugang von 9.744 Bänden. Von 5.814 bearbeiteten Bänden konnten 3.451 Bände in den Bestand aufgenommen und erschlossen werden, 3.930 Bände wurden - personalbedingt - ins Magazin eingelagert.

3.2.1 Zugänge und Erwerbung

Das Erwerbungsreferat überprüfte 3.939 Vorschläge für Neuerwerbungen an den Katalogen, bestellte 2.562 Bände, bzw. forderte Belegexemplare an, wenn Benutzer sie nicht unaufgefordert an das Bundesarchiv geschickt hatten.

Für Berlin-Lichterfelde entstanden insgesamt 66.675 EUR an Ausgaben für die Erwerbung von Publikationen. Darin sind enthalten: 10.945 EUR für Dienstbibliotheken (Monografien) und 4.130 EUR für Verwaltungsliteratur.

Die Bibliothek bezog 219 Periodika, darunter 103 Zeitschriften, 6 Tageszeitungen und 5 Wochenzeitungen im Kauf, 16 Periodika im Tausch und 89 Periodika als Geschenk.

Publikationen für die Dienstbibliotheken in Ludwigsburg und Rastatt erschließen auch im vergangenen Jahr Bibliothekare in Berlin-Lichterfelde. Beide Bibliotheken werden von Verwaltungsmitarbeitern betreut.

3.2.2 Verwertung von Publikationen

Im Laufe des Jahres ermittelte die Projektgruppe bei der Bearbeitung des laufenden Zuganges und bei der Sichtung der noch unbearbeiteten Bestände Publikationen, die nicht zum Erwerbungsprofil passen oder bereits im Bestand vorhanden sind. Sie wurden entweder für andere Dienstorte bereitgestellt oder gemäß den zu erwartenden Verwertungsmöglichkeiten dem Dublettenfonds für einen eventuellen Verkauf bzw. Tausch zugeordnet. Für ca. 30.000 nicht erschlossene, nicht verwendbare Bände bzw. Hefte, insbesondere Periodika, blieb im Rahmen des Bestandsabgleiches nur die Makulierung.

4 Bestandserhaltung

4.1 Archivgut

10,10 lfm Schriftgut der Abteilung Planung und Finanzen des ZK der SED wurden im Haus verfilmt. Die Verfilmung der Unterlagen dieser Abteilung wird 2017 fortgesetzt. Vor- und Nacharbeiten waren erforderlich, z.B. im Vorfeld Sperrvermerke und aktualisierte Benutzungsauflagen zu prüfen.

4.2 Bibliotheksgut

Das Benutzungsreferat bereitete 3.474 Bände für den Buchbinder vor. Der Magazindienst überprüfte und magazinierte den Rücklauf. Im Fremdauftrag gebunden wurden laufend gehaltene Zeitschriften sowie neu erworbene, ungebundene Werke.

Die hauseigene Restaurierungswerkstatt führte an 48 Bänden konservatorische und restauratorische Maßnahmen durch, wie z.B. Laminieren bei Säurebefall oder Rückenreparaturen.

Der Magazindienst setzte die Sichtung des Bestandes der Bibliothek aus dem Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED auf Rostbefall durch Metallklammern fort. Betroffene Bände wurden ebenfalls in Auftrag gegeben.

Er verpackte 3.189 Mikrofilme und 2.325 Mikrofiches neu, um eine sachgerechte und bestandsschonende Lagerung zu erreichen.

5 Publikations- und Öffentlichkeitsarbeit

5.1 Vortragsreihe

Im vergangenen Jahr wurden zusammen mit dem Förderkreis Archive und Bibliotheken zur Geschichte der Arbeiterbewegung und der Johannes-Sassenbach-Gesellschaft vier Veranstaltungen vorbereitet und durchgeführt. Das Referat StA 1 organisierte sie und übernahm die begleitende Öffentlichkeitsarbeit. An den nachstehend aufgeführten Vorträgen nahmen insgesamt 142 Interessenten teil:

- Dr. Oxana Kosenko, "Sowjetische Archivpolitik in der SBZ - 1945 bis 1949" (17. März 2016),
- Prof. Dr. Siegfried Kuntsche, "Wissenschaftspolitik der SED am Beispiel der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der DDR – Quellenwert der Überlieferung der SED in der SAPMO" (16. Juni 2016),
- Dr. Alexander Amberger, "Mit linken ökologischen Ideen gegen Realsozialismus und Kapitalismus - Bahro, Harich, Havemann" (15. September 2016),
- Dr. Uwe Fuhrmann, "Die Gewerkschaften und die Entstehung der Sozialen Marktwirtschaft" (8. Dezember 2016).

Im Jahr 2017 wird die Vortragsreihe mit vier Veranstaltungen fortgesetzt:

- Dennis Egginger-Gonzalez, "Der Rote Stoßtrupp. Eine linkssozialistische Widerstandsgruppe gegen den Nationalsozialismus" (16. März 2017),
- Prof. Dr. Martin Sabrow, "Erich Honecker. Das Leben davor 1912-1945" (15. Juni 2017),
- Prof. Dr. Mary Fulbrook, "Reckonings: Legacies of Nazi Persecution" (21. September 2017),
- Podiumsdiskussion, Moderation: PD Dr. Detlev Brunner, Deutsch-deutsche Gewerkschaftskontakte in den 1970/80er Jahren - ein Podiumsgespräch mit Wilhelm Kaltenborn und Hans-Otto Hemmer (7. Dezember 2017).

Die Vorträge können - soweit sie zur Verfügung gestellt werden - auf der Homepage des Bundesarchivs unter folgender Adresse nachgelesen werden: <http://www.bundesarchiv.de/fachinformationen/01399/index.html.de>.

Zu den Veranstaltungen werden thematisch passende Bibliotheksbriefe bereitgestellt.

5.2 Informationsveranstaltungen und -bereitstellung

Die Stiftung übernahm mehrere Haus- und Bibliotheksführungen, darunter befand sich auch eine Besuchergruppe mit 12 Personen aus dem Ressort Archiv-Bibliothek-Dokumentation des IG-Metall-Vorstandes Frankfurt am Main. Die Kolleginnen und Kollegen interessierten sich für die Überlieferung der Einzel- und Industriegewerkschaften, insbesondere für den Bestand DY 46 IG Metall und für historische Druckschriften des Metallarbeiterverbandes.

Am "Tag der Archive" im März 2016 informierten sich zahlreiche Besucher am Stand der Stiftung über deren Bestände.

Für den Gedenktagekalender auf der Internetseite des Bundesarchivs wurde im Monat April ein Beitrag zum Thema "50 Jahre. Einführung der 5-Tage-Arbeitswoche in jeder zweiten Woche und Verkürzung der Arbeitszeit" beige-steuert.

6 Personalentwicklung

6.1 Personalveränderungen

Die Referatsleiterstelle im Referat **StA 1** ist seit Dezember 2015 vakant. Im Ergebnis des Ausschreibungsverfahrens kam es im Juni 2016 zu einer Konkurrentenklage. Als Sachbearbeiter wurde dem Referat im Oktober 2016 Herr Laurent Patrice Tourbier befristet zugewiesen.

Im Juli 2016 schied Frau Sylvia Gräfe, Sachbearbeiterin im Schriftgutbereich des Referates **StA 2**, aus. Zum 1. Oktober erfolgte die Nachbesetzung dieser Stelle mit Frau Solveig Nestler. Sie ist im Bundesarchiv auch als Ausbilderin tätig. Ebenfalls zum 1. Oktober wurde Herr Philip Schilf als Sachbearbeiter für den Bildbereich neu eingestellt.

In der Bibliothek gab es ebenfalls Veränderungen vor Ort. Frau Christiane Ihlius, Bürosachbearbeiterin im Referat **StB 3**, befand sich im Mutterschutz und in der Elternzeit. Ihre Aufgaben in der Ausleihstelle wurden vertretungsweise von Frau Katja Maly, ebenfalls Mitarbeiterin im Referat StB 3, übernommen. Im November 2016 verstarb Frau Regina Richter. Frau Evelyn Schiller trat zum Ende des Jahres 2016 in den Ruhestand ein. Seit Anfang August verstärkt Herr Frank Kroggel den Magazindienst der Bibliothek.

6.2 Ausbildung

Im Berichtsjahr wurden zwei Auszubildende im 3. Ausbildungsjahr (FAMI, Fachrichtung Archiv) jeweils sechs Wochen betreut. Ihre Aufgaben bestanden vor allem in der Erschließung von Unterlagen aus dem Bestand DY 34 FDGB, in der Erstellung von Findmitteln, der Übertragung von Erschließungsangaben von Personalakten nach BASYS-P und in der Erfassung von Personennamen.

Von April bis Mai betreute das Referat **StA 1** das Praktikum von Herrn Laurent Patrice Tourbier aus dem Anwärterjahrgang 2013. Ab Ende Juni bis Ende September erarbeitete Herr Tourbier seine zur Laufbahnprüfung gehörende Ordnungs- und Verzeichnungsarbeit. Er bewertete und verzeichnete Unterlagen der Verlagsleitung aus dem Bestand DY 78 Verlag Tribüne.

Zwei Anwärter des Jahrgangs 2015 wurden vom Referat **StA 2** betreut. Außerdem wurde für die Anwärter dieses Jahrgangs ein dreistündiges Seminar zum Thema "Schriftgut Politischer Parteien der BRD" durchgeführt.

Im Referat **StA 3** erfolgte von April bis Oktober 2016 die Ausbildungs- und Prüfungsbetreuung der Anwärterin Antje Stupperich.

Das Referat **StB 2** betreut die Auszubildenden zu Fachangestellten für Medien und Informationsdienste der Fachrichtung Bibliothek im mittleren Bibliotheks-

dienst. Im September begannen Frau Corinna Staeger und Frau Sarah Gabler diese Ausbildung.

6.3 Fortbildung

Beschäftigte der Stiftung nahmen an hausinternen Einführungen in IT-Anwendungen des Bundesarchivs, z. B. die Archivsoftware BASYS, die Software für die Pflege des Internet- und Intranetangebotes oder Webmail teil. Alle Beschäftigten absolvierten die dienstliche Fortbildung zur "Suchtprävention". Mehrere Beschäftigte besuchten die Schulung zum Urheberrecht.

Für die bibliotheksfachliche Weiterentwicklung nutzte die Bibliothek bestehende Kontakte zu Partnerbibliotheken. Mehrere Beschäftigte aus der Stiftung beteiligten sich an Foren und an der RDA-Fortbildung des Kooperativen Bibliotheksverbundes Berlin-Brandenburg und der gleichgearteten Fortbildung zur Bestanderschließung am Brandenburgischen Landeshauptarchiv. Beschäftigte aus dem Benutzungsreferat nahmen an Veranstaltungen zum Tag der Bestandserhaltung im Kompetenzzentrum Bestandserhaltung in Potsdam und an einer Veranstaltung der FU Berlin zum Beschwerdemanagement für Bibliothekare und Bibliothekarinnen sowie FaMIs teil.